



Der Juli war für die Hollabrunner Feuerwehr ein besonders einsatzreicher Monat, auch zwei Mähdrescherbergungen waren zu absolvieren. Insgesamt rückte die Mannschaft im Vorjahr fast 400 Mal aus, um zu helfen.

Foto: FF Hollabrunn

Neue Autos für die emsige FF-Truppe

Stadtfeuerwehr | Tanklöschfahrzeug wird nach 25 Jahren aussortiert. Fast 400 Einsätze im Jahr 2014.

Von Christoph Reiterer

HOLLABRUNN | 392 Einsätze absolvierten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hollabrunn im vergangenen Jahr – um 17 mehr als 2013. Freuen kann sich die Truppe um Kommandant Christian Holzer auf neue Fahrzeuge: Sie bekommt ein neues Hilfeleistungsfahrzeug (HLFA 3) mit Allradantrieb sowie ein neues Mannschaftstransportfahrzeug (MTF). Das Land NÖ unterstützt die Anschaffungen mit 72.000 Euro.

Das HLFA 3 wird das bestehende Tanklöschfahrzeug, das bereits 25 Jahre auf dem Buckel hat, ersetzen. „Dabei handelt es sich um das erste Fahrzeug, das bei Brandeinsätzen ausrückt“, erklärt FF-Chef Holzer. Liefertermin ist im Jänner 2016. Der Mannschaftstransporter ist wichtig für die Feuerwehrjugend, Ausbildungsfahrten, Besorgungen etc.

Zur diesjährigen 137. Mitgliederversammlung der FF Hollabrunn waren Bürgermeister Erwin Bernreiter und Stadtrat Günter Schnötzingler gekommen. Sie erfuhren, dass die FF-

Kameraden im Vorjahr 25-mal zu Menschenrettungen alarmiert wurden. Bei gut einem Viertel der Brandeinsätze handelte es sich um einen „Echtbrand“. Es wurden 52 Übungen abgehalten und 40 Ausbildungsmodule der Landesfeuerwehrschule besucht.

Die Feuerwehrjugendbetreuer bildeten ihre Schützlinge in 49 Veranstaltungen Schritt für Schritt aus, um den Nachwuchs für die Tätigkeit eines künftigen aktiven Feuerwehrmitgliedes vorzubereiten. Das Wechsellauffahrzeug wurde vor genau einem Jahr in Dienst gestellt. Im Mai wurde eine Rettungssäge angeschafft. Das Rüstlöschfahrzeug wurde mit einer Straßenwascheinrichtung ausgestattet und die Ausrüstung des Vorausrüstfahrzeugs wurde um einen Defi erweitert.

- **Mitglieder (107):** 66 aktive, 27 Jugendmitglieder, 13 Reservisten, 1 Zivildienner
- **Einsätze 2014:** 55 Brandeinsätze, 71 Brandsicherheitswachen, 255 technische Einsätze, 11 Schadstoffeinsätze

ÖVP festigt

Nach der Wahl | Freiheitliche können

Von Christoph Reiterer

HOLLABRUNN | Am Dienstag, 24. Februar, konstituiert sich der neue Hollabrunner Gemeinderat. Die ÖVP rund um Bürgermeister Erwin Bernreiter wird wie schon in der abgelaufenen Periode mit 23 Mandatären vertreten sein und darf sich damit gemeinsam mit den Freiheitlichen als Sieger der Gemeinderatswahl fühlen.

Stadtchef Bernreiter setzt für die nächsten fünf Jahre weitgehend auf sein bewährtes Team. Neu im Gemeinderat sind Johann Ernst als Seniorenvertreter, Jürgen Recher, Markus Mihle, Tanja Winterer, Robert Kugler, Breitenwaidas Ortsvorsteher Andreas Fischer, Doris Graf, Claudia Buchsbaum, Herbert Taglieber und Christian Schrimpl.

Großes Thema soll, wie der Bürgermeister bestätigte, die Innenstadtbelebung bleiben. Aber auch die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Angebotsentwicklung für Ausflugstouristen, mehr Kinderbetreuungseinrichtungen, mehr Angebote für Jugend und Senioren oder die Deckung des Energiebedarfs der Gemeinde aus erneuerbarer



Bleibt unumstrittene Nummer eins in der Bezirkshauptstadt: Erwin Bernreiter.
Foto: zVg/VP

Energie stehen am Arbeitsprogramm und zählen zu den Wahlversprechen der ÖVP.

Zwei zusätzliche Sitze im Gemeinderat eroberte die FPÖ. Der Wahlsieg schmeckte allerdings ein wenig bitter. Zum einen, weil die Opposition insgesamt nicht stärker geworden sei. Zum anderen, weil Wolfgang Scharinger & Co. nur haarscharf daran vorbeigeschrammt sind, zweitstärkste Kraft in Hollabrunn zu sein.

Die Vorzugsstimmen haben entschieden: In den Gemeinderat werden neben dem Stadtparteichef auch Sascha Bauer, Christian Lausch, Daniela Lichtenecker, Michael Bischof und Johann Mareiner einziehen.

Einen herben Verlust von gleich drei Mandaten mussten die Sozialdemokraten unter Fraktionsführer Werner Gössl hinnehmen. Sie sind im neuen Gemeinderat nur noch mit

AUS DEM BEZIRKSGERICHT

Waffengesetz missachtet. 1.100 Euro kostet einem 46-Jährigen aus dem Bezirk Hollabrunn der Besitz eines Fixiermessers mit Schlagringhandgriff, das er auf einem Flohmarkt erworben habe. Er habe nicht gewusst, dass er damit gegen das Waffengesetz verstieß.

Schräge Streitigkeiten. Den Haustürschlüssel eines Anwesens im Schmidatal sollen zwei Frauen (66, 34) gestohlen haben, die auch in einem Rechtsstreit wegen des Wohnrechts verwickelt sind. Die beiden bestritten den Vorwurf, während sie von der betagten Lebensgefährtin des Besitzers belastet wurden: Die

Frauen seien zu Besuch gewesen und als sie weg waren, hätten zwei Schlüssel gefehlt. Die Zeugin sorgte allerdings mit der Aussage für Verwirrung, zugespart zu haben, nachdem die beiden Angeklagten gegangen waren. Der Anwalt warf ein, dass es wohl einen dritten Schlüssel gebe, was die Frau und dann auch der Besitzer bestätigten. „Ich mache Berufung“, rief plötzlich die 34-jährige Angeklagte, noch bevor ein Urteil gefällt war. Sie konnte sich beruhigen, denn Richter Erhard Neubauer verhängte im Zweifel einen Freispruch. „Fakt ist, dass es hier massive Streitigkeiten gibt“, schüttelte er den Kopf.